

MEDIENMITTEILUNG

Kontakt Michael Röthlisberger, Co-Leiter der Nationalen Strategie gegen Krebs NSK,
michael.roethlisberger@nsk-krebsstrategie.ch

Flavia Nicolai, Leiterin Medienstelle Krebsliga Schweiz, media@krebsliga.ch,
Telefon direkt 031 389 9413

Datum Bern, 3. Mai 2018

Umsetzungsplan 2018 - 2020: Nationale Strategie gegen Krebs

Breite Projektauswahl deckt relevante Themen rund um Krebs ab

Die Nationale Strategie gegen Krebs (NSK) veröffentlicht ihren Umsetzungsplan für die vorgesehenen Aktivitäten in den Jahren 2018 - 2020 sowie den Jahresbericht 2017. Im Rahmen der NSK arbeiten mehr als 30 Organisationen in verschiedenen Bereichen rund um das Thema Krebs zusammen.

Die NSK, welche Lösungen für Herausforderungen in der Vorsorge, der Betreuung und der Nachsorge von Krebsbetroffenen und für die Krebsforschung erarbeitet, hat mit allen beteiligten Akteuren in diesen Bereichen einen Umsetzungsplan für die Jahre 2018 bis 2020 vereinbart.

Der Bericht gibt Auskunft über die geplanten Aktivitäten im Zeitraum 2018 bis 2020 und liefert detailliertere Angaben zu den einzelnen Projekten. Der Umsetzungsplan wurde von der Plattform «Dialog Nationale Gesundheitspolitik», von dem Eidgenössischen Departement des Innern und der Gesundheitskonferenz der Kantone Ende März verabschiedet.

Ende 2017 haben Bund und Kantone eine Weiterführung der NSK bis 2020 beschlossen. Im ebenfalls aktuell vorliegenden Jahresbericht 2017 wird erläutert, wo die einzelnen Projekte stehen und welche Fortschritte im vergangenen Jahr erreicht wurden.

Fokus Versorgungsforschung

Ein Förderprogramm zur Versorgungsforschung hat bereits gestartet. Getragen wird das Programm mit einer Laufzeit von fünf Jahren durch die Krebsforschung Schweiz, einen Partner der NSK. Ziel soll sein, frühzeitig gesundheitspolitisch relevante Erkenntnisse zu gewinnen und diese in Politik und Praxis zu transferieren.

Dazu gehören auch Erkenntnisse über die Bedürfnisse von «Cancer Survivors». In der Schweiz leben derzeit mehr als 320'000 Menschen mit einer Krebsdiagnose, sogenannte «Cancer Survivors». Für viele von ihnen wird Krebs zu einer chronischen Krankheit.

Diese Zahlen machen Krebs zu einem bedeutenden Faktor und einer echten Herausforderung für das Gesundheitswesen. Um diese besser bewältigen zu können, werden verschiedenste, damit in Zusammenhang stehende Fragen, untersucht.

Erste Ergebnisse für 2019 erwartet

Sieben Projekte haben im vergangenen Jahr bereits eine Förderung in der Höhe von knapp einer Million Franken erhalten. Ende April hat nun der Stiftungsrat entschieden, dass auch 2018 wieder sieben Projekte in Höhe von fast 1,4 Mio. Franken finanziert werden. Eine erneute Ausschreibungsrunde 2018/19 ist für September geplant.

Die meisten Projekte wurden von Forschenden aus Universitäten, Fachhochschulen und Spitälern eingereicht. Es beteiligten sich aber auch Patientenorganisationen, Krebsregister und Krankenkassen. Erste Ergebnisse ausgewählter Projekte werden für 2019 erwartet.

Informationen zu allen weiteren Projekten, der Jahresbericht 2017 sowie der NSK-Umsetzungsplan sind auf der Homepage der NSK www.nsk-krebsstrategie.ch verfügbar.

Oncosuisse ist ein Zusammenschluss von sieben Mitgliedern: Krebsliga Schweiz (KLS), Stiftung Krebsforschung Schweiz (KFS), Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK), Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe (SPOG), National Institute for Cancer Epidemiology and Registration (NICER), Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Onkologie (SGMO) sowie Schweizerische Gesellschaft für Hämatologie (SGH).

Oncosuisse bezweckt als Gesellschaft die Wahrnehmung gemeinsamer Anliegen in der Krebsprävention, der Früherkennung von Krebs sowie in der Krebsforschung, der Krebshilfe und der Krebsbekämpfung auf strategischer Ebene.

Bund und Kantone haben im **Dialog Nationale Gesundheitspolitik** der Weiterführung der NSK bis Ende 2020 zugestimmt und Oncosuisse weiterhin mit der Verantwortung für die Umsetzungscoordination der Strategie betraut.

Mit der **Nationalen Strategie gegen Krebs 2014 - 2020** werden Lösungen für Herausforderungen in der Vorsorge, der Betreuung und der Nachsorge von Krebsbetroffenen und für die Forschung zu Krebs in der Schweiz in einem breiten Netzwerk von Personen und Organisationen aus Gesundheitswesen, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft erarbeitet.